

Deutscher Keglerbund Classic e.V.



Sportordnung Teil C

Stand 05.06.2015

Sportordnung des DKBC, Teil C – Stand 05.06.2015

Inhaltsverzeichnis

PRÄAMBEL	5
C 1 KLUBSPIELBETRIEB 100/120/200 WURF AUF DKBC EBENE	5
C 1.1 STRUKTUR	5
C 1.1.1 (1. Bundesliga)	5
C 1.1.2 (Bundesliga Classic 100/200 Wurf).....	5
C 1.2 AUF- UND ABSTIEGSREGELUNG	5
C 1.2.1 1.Bundesliga – 2.Bundesliga	5
C 1.2.2. Bundesliga Classic 100/200 - Landesverbände	6
C 1.2.3 Zugeordnete Landesverbände in der 2. Bundesliga	6
C 1.3 WURFZAHLEN.....	6
C 1.4 ORGANISATION	6
C 1.4.1 Zuständigkeiten.....	6
C 1.4.2 Spielberechtigung	6
C 1.4.3 Spielverlegungen.....	7
C 1.4.4 Bankverbindung	7
C 1.5 SPIELBETRIEB	7
C 1.5.1 Termine	7
C 1.5.2 Ummeldungen.....	8
C 1.5.3 Entscheidungsspiele / Aufstiegsspiele.....	8
C 1.5.4 Schiedsrichter.....	8
C 1.5.5 Nichtantritt	9
C 1.5.6 Verzicht nach der Spielrunde.....	9
C 1.5.7 Verzicht nach Aufstiegsspielen.....	9
C 1.5.9 Meldeschluss für die neue Spielserie.....	10
C 1.5.10 Teilnahme an Staffeltagen	10
C 1.6 SPIELDURCHFÜHRUNG	10
C 1.6.1 Spielbahnen und Spielmaterial.....	10
C 1.6.2 Mannschaftsaufstellung im 100/200 Wurf Spielbetrieb	10
C 1.6.3 Einsatz auf DKBC-Ebene	10
C 1.6.4 Spielbericht und Ergebnisdienst	11
C 1.7 PROTESTE	11
C 1.8 EHRUNGEN	11
C 1.9 SPIELLEITUNG	12
C 2 CLUBSPIELBETRIEB 120 WURF AUF DKBC-EBENE	12
C 2.1 GRUNDLAGEN	12
C 2.1.1 Struktur	12
C 2.1.2 Spielleitung.....	12
C 2.1.3 Ehrungen.....	12
C 2.1.4 Sonstige Festlegungen	12
C 2.1.5 Schiedsrichter.....	13
C 2.2 SPIELORGANISATION	13
C 2.2.1 Spieltermine	13
C 2.3 SPIELDURCHFÜHRUNG	13
C 2.3.1 Mannschaftsaufstellung	13
C 2.3.2 Einwechselspieler	14
C 2.3.3 Einspielzeit	14
C 2.3.4 Eigene Kugeln.....	14
C 2.3.5 Wurfanzahl und Zeit.....	15
C 2.3.6 Spielwertung	15

C 3 CLASSIC-POKAL	16
C 3.1 SPIELRECHT	16
C 3.2 MELDUNG DER TEILNEHMER	16
C 3.3 STARTRECHT.....	17
C 3.4 SCHIEDSRICHTER	17
C 3.5 SPIEL- UND WERTUNGSSYSTEM.....	17
C 3.5.1 Regelungen „Sudden Victory“	17
C 3.6 SPIELORGANISATION	17
C 3.6.1 Allgemeines.....	17
C 3.6.2 Heimrecht.....	18
C 3.6.3 Erste Runde/Qualifikation	18
C 3.6.4 Zweite Runde	18
C 3.6.5 Dritte Runde.....	18
C 3.6.7 Viertelfinale.....	18
C 3.6.8 Finalrunde	18
C 3.7 ZWEITE MANNSCHAFTEN	19
C 3.8 EHRUNGEN / QUALIFIKATION INTERNATIONALE WETTBEWERBE	19
C 4 EINZELMEISTERSCHAFTEN	19
C 4.1 DISZIPLINEN	19
C 4.2 WERTUNG	19
C 4.2.1 Deutsche Meisterschaften 120-Wurf.....	19
C 4.2.2 Deutsche Meisterschaften 100/200-Wurf.....	19
C 4.2.3 Finalreihenfolge	19
C 4.3 STARTRECHT.....	20
C 4.4 EIGENE KUGELN	20
C 4.5 EINSPIELZEIT.....	20
C 4.6 ANMELDUNG.....	20
C 4.7 MELDUNG DER LANDESVERBÄNDE	20
C 5 VEREINSMEISTERSCHAFTEN SENIOREN	21
C 5.1 DISZIPLINEN	21
C 5.2 ALTERSKLASSE	21
C 5.2.1 Einzelmeisterschaften	21
C 5.2.2 Mannschaftsmeisterschaften.....	21
C 5.3 WERTUNG	22
C 5.4 STARTRECHT.....	22
C 5.5 EIGENE KUGELN	22
C 5.6 EINSPIELZEIT.....	22
C 5.7 ANMELDUNG.....	22
C 5.8 MELDUNG DER LANDESVERBÄNDE	22
C 5.9 EHRUNGEN	23
C 6 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT SPRINT UND TANDEM-MIXED	23
C 6.1 SPRINT	23
C 6.2 TANDEM-MIXED	23
C 6.3 STARTRECHT.....	23
C 6.4 EIGENE KUGELN	24
C 6.5 EINSPIELZEIT.....	24
C 6.7 STARTPLÄTZE SPRINT	24
C 6.8 STARTPLÄTZE TANDEM MIXED	24
C 6.8 MELDUNG DER LANDESVERBÄNDE	24
C 6.9 STARTGEBÜHREN UND START-ZEITEN/PLAN	25
C 7 TERMINE	25



C 8 LÄNDER / LANDESFACHVERBÄNDE	25
C 9 INKRAFTTRETEN	25

Präambel

Die Festlegungen des Teil C dürfen der Sportordnung Teil A und B nicht widersprechen.

C 1 Klubspielbetrieb 100/120/200 Wurf auf DKBC Ebene

C 1.1 Struktur

Die Struktur findet Anwendung nach dem aktuellen Ligenstrukturplan, der vom Sportdirektor, Spielleiter Bundesligen, sowie der Arbeitsgruppe Ligenstruktur nach den erforderlichen Bedingungen erarbeitet, und vom Ländersportrat genehmigt wird. In der 2. und 3. Ebene sollen jeweils 10 Mannschaften mit Hin- und Rückspiel. 2. Mannschaften können bis maximal 2. Ebene spielen.

C 1.1.1 (1. Bundesliga)

Die 1. Bundesliga ist die höchste Spielklasse im DKBC und spielt den Deutschen Meister im internationalen Spiel- und Wertungssystem über 120 Wurf aus.

C 1.1.2 (Bundesliga Classic 100/200 Wurf)

Die Bundesliga Classic Frauen (100 Wurf) und die Bundesliga Classic Männer (200 Wurf) ist die höchste Spielklasse im Spielbetrieb 100/200 Wurf und spielt den Deutschen Classic-Meister aus.

C 1.2 Auf- und Abstiegsregelung

C 1.2.1 1. Bundesliga – 2. Bundesliga

Die Sieger der Spielgruppen der 2. Bundesligen spielen in einem Aufstiegsturnier zwei Aufsteiger in die 1. Bundesliga 120 aus. Sofort nach Saisonende haben die Tabellenersten und Tabellenzweiten der 2. Bundesliga der Spielleitung die Teilnahme oder Nichtteilnahme an den Aufstiegsspielen zu melden. 2. Mannschaften können an den Aufstiegsspielen nicht teilnehmen.

Verzichtet der Erstplatzierte geht das Aufstiegsrecht auf den jeweiligen Gruppenzweiten über. Verzichtet auch dieser, wird das Aufstiegsturnier mit entsprechend weniger Mannschaften ausgetragen. Bei Punktgleichheit des 2. und 3. wird entsprechend C 2.3.6 (120 Wurf) verfahren.

C 1.2.2. Bundesliga Classic 100/200 - Landesverbände

Es steigen aus der Bundesliga Classic die Platzierungen 9. und 10. aus der Abschlusstabelle ab. Aus den Landesverbänden gibt es zwei Aufsteiger. Gibt es weniger als 2 Aufsteiger (z.B. bei Verzicht) bleiben Position 9. in der Bundesliga Classic.

C 1.2.3 Zugeordnete Landesverbände in der 2. Bundesliga

Die Zuordnung der Landesverbände wird nach dem aktuellen Ligenstrukturplan (wie in Ziffer 1.1 festgelegt) geregelt!

Alle Landesverbände können nach Ende des Spielbetriebes pro 2. Liga, der sie zugeordnet sind, je eine Mannschaft Frauen und Männer beim Spielleiter der Bundesliga zum Aufstieg melden. Bei mehr als 2 Meldungen pro Spielgruppe organisiert der DKBC ein Aufstiegsturnier.

C 1.3 Wurfzahlen

In der 1. Bundesliga, sowie in den 2. Bundesligen wird 120 Wurf nach internationalem Modus gespielt. Näheres regelt C 2.

In der Bundesliga Classic 100/200 wird wie folgt auf Gesamtkegelwertung gespielt:

- Frauen 100 Wurf (2 x 50 Wurf)
- Männer 200 Wurf (4 x 50 Wurf)

C 1.4 Organisation

C 1.4.1 Zuständigkeiten

Namentliche Ligaleitung, Ergebnisdienst, Spieltag, Spielzeiten und Anzahl der bespielten Bahnen sind den Spielplänen zu entnehmen. Alle Spiele haben zu den in den Terminplänen festgesetzten Zeiten zu beginnen.

C 1.4.2 Spielberechtigung

Für die Spielberechtigung in den Bundesligen ist pro Spielserie bis zum 15.07. ein Startgeld in Höhe von **140,00 €** zu überweisen. Das Startrecht wird erst mit der Überweisung des Startgeldes erworben.

Alle nicht fristgerecht eingehenden Zahlungen sowie unvollständige oder fehlende Onlineformulare werden ohne vorherige Mahnung mit einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 € belegt. Auf dem Überweisungsformular muss einwandfrei ersichtlich sein, für welche Mannschaft und Liga das Startgeld bestimmt ist. Ohne entsprechende Vermerke wird die Überweisung nicht bearbeitet und gilt deshalb als nicht gezahlt. Das Startgeld beinhaltet die Zusendung des wöchentlichen Ergebnisdienstes der betreffenden Liga. Es ist dem Ergebnisdienst zu melden ob die Tabellen und Schnittlisten per Internet oder E-Mail gewünscht werden.

C 1.4.3 Spielverlegungen

Spielverlegungen sind in der Sportordnung Teil B geregelt. Der Spielleiter und der Referent Schiedsrichterwesen sind auch bei genehmigungsfreien Verlegungen zu informieren. Bei allen Spielverlegungen die außerhalb der gleichen Spielwoche stattfinden, ist eine Verwaltungspauschale von 50,00 € zu entrichten. Eine Verlegung der beiden letzten Spieltage ist nicht möglich und müssen am festgelegten Termin gespielt werden!

C 1.4.4 Bankverbindung

Alle Einzahlungen zum Spielbetrieb sind auf das Konto des DKBC zu entrichten:

Bank: Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein

IBAN: DE34 6006 9680 0024 7020 05

BIC: GENODES1BRZ

C 1.5 Spielbetrieb

C 1.5.1 Termine

Eine Spielwoche reicht von Montag bis Sonntag. Die Spieltage werden im Rahmenterminplan festgelegt. Grundsätzlich werden die Spiele der Männer samstags, die Spiele der Frauen sonntags angesetzt. Gegen Spielpläne und Spielzeiten ist kein Protest möglich. Folgende Zeitfenster sind möglich:

Unterstellte Spielzeiten			
Männer 120/ 4 Bahnen	03:15	Frauen 120/4 Bahnen	03:15
Männer 120/ 6 Bahnen	02:15	Frauen 120/6 Bahnen	02:15
Männer 200 / 4 Bahnen	05:00	Frauen 100 / 4 Bahnen	02:45
Männer 200 / 6 Bahnen	03:30	Frauen 100 / 6 Bahnen	02:00

Spielbeginn		
FRAUEN	über 4 Bahnen	über 6 Bahnen
1. BuLi / BuLi Classic	12:00 - 14:00	12:00 - 15:00
2. BuLi	12:00 - 14:30 *)	12:00 - 15:30
MÄNNER	über 4 Bahnen	über 6 Bahnen
BuLi Classic	12:00 - 14:00	12:00 - 15:00
1. BuLi / 2. BuLi	12:00 - 15:00 *)	12:00 - 15:30

*) Spielen zwei Bundesligamannschaften auf der gleichen Bahnanlage, wird das Zeitfenster von 12.00 bis 15.30 Uhr erweitert.

C 1.5.2 Ummeldungen

Wechseln Spieler/innen während der Spielserie den Klub ist der neue Klub dafür verantwortlich, dass dem Spielleiter die Spieler/innen gemeldet werden (Name Vorname, Geburtsdatum, Passnummer und das Datum der Freigabe für die Spielberechtigung). Bei Nichteinhaltung wird eine Geldbuße in Höhe von 50,00 Euro gemäß Ziffer 4.2.1 der RVO erhoben.

Beim Wechsel von Spielern aus dem Ausland in den DKBC ist SpO A 4.3 anzuwenden. Entscheidend ist das Datum der Freigabe der Sektion Classic in der WNBA .

C 1.5.3 Entscheidungsspiele / Aufstiegsspiele

Je Mannschaft, je Spiel wird ein Startgeld von 75,00 € erhoben. Die beteiligten Mannschaften tragen ihre Kosten selbst. Alle übrigen Kosten werden vom DKBC getragen.

Ergänzend hierzu: Eintrittsgelder können vom Ausrichter erhoben werden. Funktionären des DKB/DKBC sowie deren zur Durchführung des Spieles beauftragte Personen, sowie den Bundes- und Nationaltrainern ist freier Eintritt zu gewähren.

C 1.5.4 Schiedsrichter

Jedes Spiel der Bundesligen Frauen und Männer muss von einem ausgebildeten A-Schiedsrichter geleitet werden. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag vom Referenten für das Schiedsrichterwesen ein B-Schiedsrichter in den Bundesligen eingesetzt werden. Diese Regelung gilt dann für max. ein Sportjahr.

Spiele der 2. Bundesliga müssen von einem ausgebildeten A- oder B-Schiedsrichter geleitet werden.

Dieser Schiedsrichter kann ein klub- oder vereinseigener Schiedsrichter sein. Ein Spiel über 6 Bahnen kann von 2 Schiedsrichtern geleitet werden. Davon muss einer die Qualifikation eines A-Schiedsrichters vorweisen. Der Schiedsrichter ist von der Heim- und Gastmannschaft auf den Spielbericht durch Ankreuzen im Feld Schiedsrichter OK? Ja Nein zu beurteilen. Wird Schiedsrichter nicht OK angekreuzt, so ist eine Stellungnahme entweder direkt auf den Spielbericht um Feld Bemerkungen abzugeben, oder diese geforderte Stellungnahme schriftlich, innerhalb von 6 Kalendertagen an den Referenten Schiedsrichterwesen zu senden.

C 1.5.5 Nichtantritt

Ergänzung zur Sportordnung, Teil B, Ziffer 2.7 Tritt eine Gastmannschaft nicht an, so ist dem Gastgeber eine Pauschalsumme für entgangene Einnahmen und entstandene Kosten von 250,00 Euro gemäß Ziffer 4.2.5 RVO DKBC. zu überweisen.

Tritt eine Heimmannschaft nicht an, so ist dem angereisten Gast zu ersetzen:

- Fahrtkosten für zwei Pkw entsprechend Reisekosten des DKBC und
- eine Pauschale von 150,00 Euro gemäß Ziffer 4.2.5 RVO DKBC.

Zusätzlich wird eine Geldbuße von 100,00 Euro gemäß der Ziffer 4.2.5 der RVO DKBC erhoben. Sollte die Entrichtung der Kosten bis zur Fristsetzung durch den Spielleiter nicht erfolgt sein, treten weitere Ahndungen nach der Rechts- und Verfahrensordnung des DKBC in Kraft.

C 1.5.6 Verzicht nach der Spielrunde

Verzichtet eine Mannschaft bis zum 15.05. beim Spielleiter Bundesliga in der ihr zustehenden Liga zu spielen, so wird sie eine Liga tiefer eingestuft. Verzichtet eine Mannschaft nach dem 15.05., so verbleibt diese in der Liga und ist erster Absteiger in der neuen Spielserie. Die Liga spielt mit entsprechend weniger Mannschaften. In diesem Fall ist dennoch die Startgebühr nach Ziffer C 1.4.2 zu entrichten. Nimmt eine Mannschaft das ihr zustehende Aufstiegsrecht nicht wahr, so geht das Aufstiegsrecht unter Beachtung Ziffer C 1.2 an den Nächstplatzierten der jeweiligen Gruppe über. In allen anderen Fällen verbleibt anstelle der verzichtenden Mannschaft der bestplatzierte Absteiger in der Liga.

C 1.5.7 Verzicht nach Aufstiegsspielen

Hat eine Mannschaft das Aufstiegsrecht in Aufstiegsspielen erworben und verzichtet dann bis zum 15.05. auf den Aufstieg, geht das Aufstiegsrecht auf die Nächstplatzierten der Aufstiegsspiele über. Gibt es keinen Nächstplatzierten, tritt der gleitende Abstieg in Kraft.

C 1.5.8 Aufstiegsregel bei Aufstiegsverzicht von der 2. Buli Classic in die Buli Classic
Verzichtet eine Mannschaft trotz Meisterschaft auf einen Aufstieg in eine höhere Klasse, so ist wie folgt zum verfahren

- erstes Mal: Geldbuße in Höhe von 150,00 Euro gemäß der Ziffer 4.2.7 der RVO DKBC
- zweites Mal: 4 Punkte Abzug in der neuen Saison gemäß Ziffer 4.9.1 RVO DKBC
- drittes Mal: Zwangsabstieg gemäß Ziffer 4.10.1 RVO DKBC

Ausnahme: Verzichtet eine Mannschaft trotz Meisterschaft, auf Grund fehlender Bahnklassifizierung, auf einen Aufstieg in die höhere Klasse, wird dies nicht geahndet.

Es gilt eine Verjährungsfrist von drei Spieljahren.

C 1.5.9 Meldeschluss für die neue Spielserie

Meldeschluss für die Mannschaftsmeldung zum Erstellen der Spielpläne und Anschriftenlisten ist der 31.05. des Jahres

C 1.5.10 Teilnahme an Staffeltagen

Werden vom Sportdirektor Staffeltage angesetzt, ist die Teilnahme eines Vertreters der Bundesligamannschaften bindend. Hat ein Verein/Club mehr als eine Bundesligamannschaft, reicht ein Vertreter aus. Die Staffeltage werden rechtzeitig im Rahmenterminplan bekannt gegeben. Ort und Uhrzeit wird durch Einladung 4 Wochen vor dem Termin an alle Mannschaften per Mail verschickt. Durch Vorlage einer Vollmacht, kann die Teilnahme übertragen werden.

C 1.6 Spieldurchführung

C 1.6.1 Spielbahnen und Spielmaterial

Beim Ausfall der Spielbahnen hat der Gastgeber alle dadurch am Spieltag anfallenden Kosten der Gastmannschaft gemäß Ziffer 1.5.5 zu tragen. Eine rechtzeitige Information an den Gast ist unerlässlich. Über die Neuansetzung entscheidet der Spielleiter. Auf allen bespielten Bahnen ist gleichartiges Kegelmaterial einzusetzen.

C 1.6.2 Mannschaftsaufstellung im 100/200 Wurf Spielbetrieb

Mit den Spielerpässen ist dem Schiedsrichter/ Aufsichtsführenden schriftlich eine namentliche Nennung ([mit dem DKBC Formular Mannschaftsaufstellung 100/200 Wurf -> SpO B/Anlage A3](#)) der Spieler/innen vorzulegen, die voraussichtlich im Spiel eingesetzt werden sollen. Es beeinflusst nicht die tatsächliche Startreihenfolge. Es dürfen maximal 10 Spieler/innen benannt werden. Eine Nachbenennung ist nicht möglich. Die dem Schiedsrichter gemeldeten Spieler/innen sind bei der Vorstellung der Mannschaft vom Schiedsrichter vorzulesen.

C 1.6.3 Einsatz auf DKBC-Ebene

Für den Einsatz von Spielern auf DKBC-Ebene gilt folgende Regelung: Jeder Spieler darf pro Spielwoche (Montag bis Sonntag) nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. In einem Spiel der 2. Mannschaft darf maximal ein Spieler eingesetzt werden, der im letzten Spiel der 1. Mannschaft vor der laufenden Spielwoche eingesetzt wurde. Maßgeblich ist dabei der tatsächliche Spieltermin, nicht die

Spieltagszuordnung. Spieler, die 12 Einsätze in der ersten Mannschaft haben, sind nicht mehr für die zweiten Mannschaften startberechtigt.

Als Spiel zählt jeder Einsatz mit mindestens einem Wertungswurf in einem Spiel der Bundesliga und/oder 2. Bundesliga. Diese Regelungen gelten auch für den Einsatz in Aufstiegs- oder/und Relegationsspielen.

C 1.6.4 Spielbericht und Ergebnisdienst

Der Spielbericht ist innerhalb 30 Minuten nach Spielende per E-Mail mit der entsprechenden Excel-Datei als Anlage, an den Ergebnisdienst/Spielleiter (spielleiter@dkbc.de) **sowie** den Webmaster des DKBC (webmaster@dkbc.de) zu mailen.

Andere Formate als der Original Spielbericht des DKBC sind nicht zulässig. Bei Nichteinhaltung ist ohne vorherige Verwarnung eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,- € zu entrichten. Dieser Original Spielbericht ist auf der HP des DKBC (www.dkbc.de) unter dem entsprechenden Sportjahr abrufbar. Abweichungen werden wie nicht gemeldete Berichte behandelt. Die Tabellen und Schnittlisten sind im Internet unter der jeweiligen Liga abrufbar.

Die Adressen lauten: <http://www.dkbc.de>

C 1.7 Proteste

Proteste, die sich aus der Spieldurchführung ergeben, werden in der ersten Instanz durch den Spielleiter behandelt. Es gelten die Festlegungen der Rechts- und Verfahrensordnung des DKBC. Die Protestgebühr beträgt 100,00 € und ist auf das Konto des DKBC zu überweisen. Innerhalb von 7 Kalendertagen ist eine schriftliche Stellungnahme und die Kopie des Einzahlungsbeleges von 100,00 € der Protestgebühr an den Spielleiter zu senden. Die Entscheidung des Spielleiters muss den Beteiligten mit der entsprechenden Rechtsmittelbelehrung per Einschreiben mit Rückschein schriftlich mitgeteilt werden.

C 1.8 Ehrungen

Die Erstplatzierten der 1. Bundesliga (120 Wurf) erhalten vom DKB, überreicht durch den DKBC als Disziplinverband:

Platz eins je einen Satz (12 Stück) Goldmedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „Deutscher - Meister“

Platz zwei je einen Satz Silbermedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „ 2. Deutscher - Meister“

Platz drei je einen Satz Bronzemedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „ 3. Deutscher - Meister“

Die Erstplatzierten der Bundesliga Classic mit Gesamtkegelwertung (100/200 Wurf) erhalten vom DKB, überreicht durch den DKBC als Disziplinverband:

Platz eins - je einen Satz (12 Stück) Goldmedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „Classic-Meister“

Platz zwei - je einen Satz Silbermedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „2. Classic-Meister“

Platz drei - je einen Satz Bronzemedaillen und DKB-Urkunden mit dem Text „3. Classic-Meister“

C 1.9 Spielleitung

Die Spielleitung liegt beim Spielleiter DKBC. Das Präsidium kann eine andere Person beauftragen.

C 2 Clubspielbetrieb 120 Wurf auf DKBC-Ebene

C 2.1 Grundlagen

C 2.1.1 Struktur

Der Clubspielbetrieb und die Struktur 120 Wurf wird in C 1.1 geregelt.

C 2.1.1.1 Austragungsmodus

Ist in Ziffer C 1 geregelt.

C 2.1.2 Spielleitung

Die Spielleitung liegt beim Spielleiter DKBC. Das Präsidium kann eine andere Person mit der Spielleitung beauftragen.

C 2.1.3 Ehrungen

Ist in C1.8 Ehrungen geregelt.

C 2.1.4 Sonstige Festlegungen

Die Qualifikation zu internationalen Wettbewerben wird durch B 2.11 geregelt.

Ein qualifizierter Club/Mannschaft gibt seine Teilnahme oder seinen Verzicht schriftlich und verbindlich bis zum 15.04. eines jedes Spieljahres der Geschäftsstelle des DKBC bekannt. Bei einem Verzicht der Teilnahme nach dem 15.04. trägt der Club/Mannschaft die daraus entstehenden Kosten.

C 2.1.5 Schiedsrichter

Es gelten die Regelungen von C 1.5.4 Schiedsrichter

C 2.2 Spielorganisation

C 2.2.1 Spieltermine

Die Spieltermine sind dem Spielplan zu entnehmen.

Zur Saisonöffnung wird durch den Spielleiter der Bundesliga bei der Meldung zur 1. Bundesliga die Bereitschaft für ein Freitagsspiel (vor dem 1.Spieltag) abgefragt. Der Spielleiter der Bundesliga entscheidet dann über die Ansetzung. Es wird abwechselnd von Jahr zu Jahr zwischen den Frauen und Männern gewechselt.

Alle Spiele beginnen im vorgegebenen Zeitfenster nach C1.5.1 (Ausnahme Eröffnungsspiel). Spielverlegungen sind nach B2.10 geregelt und bedürfen Einverständnisses beider Mannschaften, sowie der Zustimmung des Spielleiters der Bundesliga und des Sportdirektors. Liegt der neue Spieltermin nicht in derselben Spielwoche wie die Ansetzung, wird eine Verwaltungspauschale gemäß Finanzordnung von 50,00 € erhoben. Anwendung findet hier Ziffer C 1.4.3 Spielverlegungen. Diese Regelung gilt auch für Ziffer C 3 – Classic Pokal.

C 2.3 Spieldurchführung

C 2.3.1 Mannschaftsaufstellung

Für jedes Spiel sind vor Spielbeginn (mit dem DKBC Formular Mannschaftsaufstellung 120 Wurf -> SpO B/Anlage A2) bis zu 10 Spieler dem Schiedsrichter zu benennen. Davon dürfen 8 Spieler tatsächlich zum Einsatz kommen. Die dem Schiedsrichter gemeldeten Spieler sind bei der Vorstellung der Mannschaft vom Schiedsrichter vorzulesen. Die Heimmannschaft muss mit der Nennung der 10 Spieler bis spätestens 45 Minuten vor Spielbeginn die Startreihenfolge der 6 zum Einsatz vorgesehenen Spieler vorlegen. Die Gastmannschaft setzt dann in Kenntnis der Aufstellung der Heimmannschaft bis spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn ihre 6 Spieler dagegen.

Bei Nichteinhaltung der Abgabezeiten der Mannschaftsaufstellung ist das Startrecht der betroffenen Mannschaften verwirkt. Sollte auf Grund höherer Gewalt (siehe B

2.7) sich eine Mannschaft verspäten und der anderen Mannschaft dies mitteilt, kann der Schiedsrichter unter Absprache beider Mannschaften diese Frist verlängern.

Kann einer der nach Absatz 2 benannten 6 Spieler nicht antreten, ist der Einsatz eines anderen Spielers, der nicht einer der nach Absatz 2 benannten 6 Spieler sein darf und in der Liste der 10 Spieler nach Absatz 1 sein muss, möglich. Dieser Spieler muss auf der Position des nicht mehr antretenden Spielers eingesetzt werden.

Es ist nach Abgabe der Mannschaftsmeldung nur noch möglich maximal 2 Spieler einzuwechseln.

Gehen Spieler, entgegen der Aufstellung, auf andere als ihnen zugewiesene Bahnen und spielen somit entgegen andere als in der Aufstellung vorgesehenen Gegner, so wird deren Kegelergebnis auf dieser Bahn mit Null Kegel gewertet. Eine Korrektur der Bahnen ist während des Einspielens möglich.

C 2.3.2 Einwechselspieler

Je Spiel können maximal zwei Spieler eingewechselt werden. Im Rahmen des Wechselkontingents ist es möglich, dass der zuerst eingewechselte Spieler durch den zweiten Einwechselspieler ausgetauscht wird.

Der Einwechselspieler spielt sofort auf das Ergebnis des ausgetauschten Spielers weiter. Die Auswechslung ist dem Schiedsrichter sofort anzuzeigen und von diesem am Wurfprotokoll und auf dem Spielbericht zu vermerken. Im „Sudden Victory“ ist keine Auswechslung möglich.

C 2.3.3 Einspielzeit

Jedem Starter steht eine Einspielzeit von 5 Minuten auf seiner Anfangsbahn zur Verfügung. Der Einsatz des Spielers beginnt mit der Einspielzeit. Sowohl die Einspielzeit als auch das Spiel beginnt mit dem Kommando des Schiedsrichters. Während der Einspielzeit kann anstelle des angetretenen Spielers ein anderer Starter eingesetzt werden. Diese Einwechslung ist auf das Wechselkontingent nach Ziffer 2.3.2 anzurechnen. Für einen Wechsel während der Einspielzeit wird die Uhr auch bei Verletzung nicht angehalten. Die Einspielzeit kann nur einmal in Anspruch genommen werden. Einwechselspieler haben keine Einspielzeit.

C 2.3.4 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der Sportordnung des DKBC erlaubt.

C 2.3.5 Wurfanzahl und Zeit

Gespielt werden 6 x 120 Wurf (4 x 30 Wurf kombiniert, jeweils 15 Volle und 15 Abräumen) über jeweils vier Spielbahnen nach dem System der WNBA/NBC. Pro Wurfserie (30 Wurf) stehen jedem Spieler 12 Minuten zur Verfügung.

Ein Spiel über sechs Bahnen ist möglich und muss mit der Mannschaftsmeldung zur Saison beim Spielleiter Bundesligen abgegeben werden.

C 2.3.6 Spielwertung

a) Satzpunkte (SP) beim Spiel Mann gegen Mann

Im direkten Spiel Spieler gegen Spieler erhält der Sieger aufgrund der erzielten höheren Kegelzahl je Satz (Wurfserie = 30 Wurf kombiniert, 15 Volle und 15 Abräumen) 1 SP.

Besteht Kegelgleichheit in einem Satz wird jedem Spieler 0,5 SP zugerechnet. Nach Beendigung der vier Sätze ergibt sich eines der folgenden Wertungsergebnisse: 4 : 0 SP oder 3,5 : 0,5 SP oder 3 : 1 SP oder 2,5 : 1,5 SP oder ... usw.

b) Mannschaftspunkte (MP) beim Spiel Mannschaft gegen Mannschaft

Der direkte Vergleich Spieler gegen Spieler führt aufgrund der Wertungsergebnisse aus den vier Sätzen zur Vergabe eines Mannschaftspunktes (damit sechs MP). Einen MP erhält ein Spieler, wenn er mehr als zwei SP erspielt hat oder beim Stand von 2 : 2 SP in der Summe der vier Sätze gegenüber seinem Gegner mehr Kegel erreicht hat. Sind sowohl die SP als auch die Anzahl der Kegel gleich, wird der zu vergebende MP halbiert und jeder Mannschaft mit 0,5 MP zugerechnet. Zwei MP erhält die Mannschaft mit der höheren Anzahl an Kegel aus der Wertung der Ergebnisse aller sechs Spieler gegenüber der gegnerischen Mannschaft. Bei Kegelgleichheit wird jeder Mannschaft ein MP zugesprochen. Nach Beendigung des Spiels ergibt sich eines der folgenden Wertungsergebnisse: 8 : 0 MP oder 7,5 : 0,5 MP oder 7 : 1 MP oder 6,5 : 1,5 MP oder 6 : 2 MP oder 5,5 : 2,5 MP oder ... usw.

c) Tabellenwertung

Tabellenpunkte (TP):

Die Mannschaft mit den meisten MP, gemäß dieser Bestimmungen Ziffer 5. b), erhält 2 : 0 TP, die Mannschaft mit den geringeren MP erhält 0 : 2 TP. Bei gleicher Anzahl der MP (4 : 4 MP) werden jeder Mannschaft 1 : 1 TP zugesprochen. In der Tabelle werden in der Reihenfolge die TP (X : X) und die MP (X : X) aufgenommen.

Reihenfolge in der Tabelle: Die Reihung der Mannschaften in einer Tabelle ergibt sich aus:

- 1.) Anzahl der positiven TP in absteigender Reihenfolge
- 2.) Anzahl der negativen TP in aufsteigender Reihenfolge

3.) Anzahl der positiven MP in absteigender Reihenfolge

Abschlussstand in der Tabelle: Bei Gleichheit der TP und der MP zwischen zwei oder mehr Mannschaften richtet sich die Platzierung nach dem direkten Vergleich der betroffenen Mannschaften, und zwar

4.) die TP in absteigender Folge

5.) die MP in absteigender Folge

6.) die SP in absteigender Folge

7.) der im Durchschnitt bei allen Spielen ohne Einbeziehung des gegenseitigen Spiels der zu wertenden Mannschaften erreichten Anzahl an Kegel in absteigender Folge

- d) Tritt eine Mannschaft nicht an, wird das Spiel mit 24:0 Satzpunkten, 8:0 Mannschaftspunkten und 2:0 Tabellenpunkten für die angetretene Mannschaft gewertet.

C 3 Classic-Pokal

C 3.1 Spielrecht

Für den DKBC-Pokal sind folgende Mannschaften spielberechtigt (keine Mehrfachvergabe):

1. Alle Bundesligamannschaften inkl. der Absteiger ins Land
2. Alle Aufsteiger zur 2. Bundesliga
3. Platz 1 bis 4 des Vorjahres
4. Je Landesverband eine Mannschaft

Die Veranstaltung wird mit einer Meldung zur Pflichtveranstaltung. Nichtantritt einer im DKBC-Pokal gemeldeten Mannschaft wird einem Nichtantritt im Ligenspielbetrieb gleichgestellt. Es gelten die Festlegungen gemäß Ziffer C 1.5.5 dieser Ordnung.

C 3.2 Meldung der Teilnehmer

Bundesliga-Mannschaften melden ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme gleichzeitig mit der Bundesligameldung auf dem Bundesligameldebogen an den Spielleiter Bundesligen bis zum 31.05. des Jahres. Der Spielleiter Bundesligen leitet diese zusammen mit der Klassifizierung der Bahnen gesammelt an den Spielleiter Pokal weiter. Die Landesverbände teilen die vorhandene Klassifizierung der Bahnanlagen (**Mindestvoraussetzung Klassifizierung C**) der Landespokalvertreter mit der Meldung mit. Die Landesverbände melden bis zum 30.06. des Jahres den Landespokalvertreter.

Für die Teilnahme ist ein Startgeld in Höhe von 10,00 € zu überweisen.

C 3.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass und Werbegenehmigung ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren.

Fehlende Unterlagen sind dem zuständigen Spielleiter innerhalb einer Frist von sechs Tagen zuzuleiten. Für die Rücksendung der übersandten Unterlagen ist ein ausreichend frankierter und adressierter Briefumschlag mitzuschicken.

C 3.4 Schiedsrichter

Jedes Spiel muss von einem ausgebildeten A- oder B-Schiedsrichter geleitet werden. Der Schiedsrichter ist getrennt von der Heim- und Gastmannschaft zu beurteilen.

C 3.5 Spiel- und Wertungssystem

Es wird mit 6 Spielern je Mannschaft über jeweils 120 Wurf nach dem internationalen Spiel- und Wertungssystem gespielt. Die Bestimmungen aus Ziffer C 2.3 gelten entsprechend. Sollte am Spielende Gleichheit in den Mannschafts- und Satzpunkten bestehen, so wird ein „Sudden Victory“ ausgetragen. Dieser ist also nur beim Spielstand von 4:4 Mannschaftspunkten und 12:12 Satzpunkten notwendig! Dabei spielen beim Spiel über 6 Bahnen die Spieler 4, 5 und 6, beim Spiel über 4 Bahnen die Spieler 5 und 6 jeweils 3 Wurf in die Vollen. Bei erneuter Kegelgleichheit werden ausschließlich die von den einzelnen Spielern zuletzt gespielten Bahnen mit dem jeweiligen gegnerischen Spieler gewechselt und der „Sudden Victory“ bis zur Entscheidung fortgesetzt.

C 3.5.1 Regelungen „Sudden Victory“

Verwarnungen aus dem Satz bzw. dem Spiel sind nicht gültig im „Sudden Victory“. Verwarnungen im „Sudden Victory“ sind nur gültig im gespielten „Sudden Victory“. Ein Wechsel des Betreuers im „Sudden Victory“ ist nicht möglich.

C 3.6 Spielorganisation

C 3.6.1 Allgemeines

Die Spielleitung liegt beim Sportdirektor und/oder Spielleiter Pokal. Die Heimmannschaft trägt jeweils die Kosten der Austragung des Turniers inklusive Schiedsrichter. Die anreisenden Mannschaften tragen ihre Reisekosten.

Spielbeginn ist einheitlich für Männer Samstag 13:00 Uhr, für Frauen Sonntag 13:00 Uhr (Ausnahme: Finalturnier). Geänderte Anfangszeiten sind beim Spielleiter zu beantragen und bedürfen der Genehmigung durch den Spielleiter und den Sportdirektor. Die Spieltermine sind dem Rahmenterminplan zu entnehmen. Die Auslosungen der ersten Runde werden den Mannschaften schriftlich mitgeteilt und

auf der DKBC-Homepage veröffentlicht. Ab der 2. Runde werden die Auslosungen und die Austragungsorte ausschließlich auf der Homepage des DKBC veröffentlicht. Die benötigten Spielprotokolle werden als Dokument (z.B. Excel-Datei) auf der DKBC-Homepage zum Herunterladen bereitgestellt.

C 3.6.2 Heimrecht

Zur Spieldurchführung ist eine Anlage mit mindestens 4 Bahnen erforderlich. Die zuerst gezogene Mannschaft hat Heimrecht. Das Heimrecht wird getauscht, wenn die als zweite gezogene Mannschaft ein Landespokalvertreter ist. Maßgeblich hierfür ist die Ligenzugehörigkeit in der laufenden Saison. Ligen der Verbandsliga und darunter, werden dabei als gleichberechtigt angesehen.

C 3.6.3 Erste Runde/**Qualifikation**

Mannschaften, die in der laufenden Spielserie der 1. Bundesliga oder Bundesliga Classic angehören oder für den Welt-, Europa- bzw. NBC-Pokal qualifiziert sind, erhalten ein Freilos.

Je nach Teilnehmerzahl können weitere Freilose vergeben werden, die unter allen Teilnehmern ausgelost werden.

Alle übrigen Teilnehmer werden nach regionalen Kriterien in **3 Gruppen** eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.4 Zweite Runde

Mannschaften, die für den Welt-, Europa- bzw. NBC-Pokal der laufenden Saison qualifiziert sind, erhalten ein Freilos. Alle übrigen Teilnehmer werden nach regionalen Kriterien in **3 Gruppen** eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.5 Dritte Runde

Alle Teilnehmer (32 Teams) werden nach regionalen Kriterien in **2 Gruppen** eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.6 Achtelfinale

Die Spielpaarungen werden ohne Einteilung aus allen Teilnehmern gelost.

C 3.6.7 Viertelfinale

Die Spielpaarungen werden ohne Einteilung aus allen Teilnehmern gelost.

C 3.6.8 Finalrunde

Halbfinale und Finale werden auf einer vom DKBC bestimmten Anlage an einem Tag oder einem Wochenende ausgetragen.

C 3.7 Zweite Mannschaften

Zweite Mannschaften eines Klubs können am DKBC Classic-Pokal teilnehmen. In der 2. Mannschaft können alle Spieler eingesetzt werden, die gemäß Ziffer 1.6.3 spielberechtigt wären, wenn es sich um ein Ligaspiel handeln würde.

C 3.8 Ehrungen / Qualifikation internationale Wettbewerbe

Der DKBC-Pokalsieger erhält den DKBC-Pokal und erwirbt das Startrecht zum NBC-Pokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über. Ist der DKBC-Pokalsieger für einen anderen internationalen Pokalwettbewerb (Welpokal, Europapokal) qualifiziert, so kann er das Startrecht im NBC-Pokal nicht wahrnehmen. Gleiches gilt für den Zweit- und Drittplatzierten. Für die 3 erstplatzierten Mannschaften werden beim Finale Medaillen und Urkunden vergeben.

C 4 Einzelmeisterschaften

C 4.1 Disziplinen

Einzelmeisterschaften werden entsprechend der Sportordnung Teil A, Ziffer 6 und der Sportordnung Teil B, Ziffer 2.2.3 durchgeführt. Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Altersklasse ist das Alter, das innerhalb des Sportjahres erreicht wird.

C 4.2 Wertung

Die Durchführungsbestimmungen erarbeitet der Sportdirektor mit seinen zuständigen Referenten.

C 4.2.1 Deutsche Meisterschaften 120-Wurf

In der Qualifikation gilt die Gesamtwertung. Die Finalrunde wird in den Altersgruppen U23 sowie Frauen und Männer nach internationalem Spiel- und Wertungssystem gespielt. In der Altersklasse Senioren/Seniorinnen gilt die Gesamtwertung auch für das Finale.

C 4.2.2 Deutsche Meisterschaften 100/200-Wurf

Die DM 100/200-Wurf wird nur in den Altersklassen U23, Frauen und Männer ausgetragen. Es gilt die Gesamtwertung (Qualifikation und Finale).

C 4.2.3 Finalreihenfolge

Die Reihenfolge des Finales ergibt sich aus der Platzierung bei der Qualifikation. Die Startzeiten für den Endlauf sind verbindlich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

C 4.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass, [Werbegenehmigung und Anti-Doping Vereinbarung \(ADV\)](#) ist grundsätzlich kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren. Fehlende Unterlagen sind dem zuständigen Spielleiter innerhalb einer Frist von sechs Tagen zuzuleiten. [Die ADV kann nur dann nachgereicht werden, wenn vor dem Start durch die DKBC Geschäftsstelle eine DKB-ID vergeben wurde.](#) Für die Rücksendung der übersandten Unterlagen ist ein ausreichend frankierter und adressierter Briefumschlag mitzuschicken

C 4.4 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der DKBC-Sportordnung, Teil B, Ziffer 1.2 erlaubt.

C 4.5 Einspielzeit

Jede/r Starter/in hat eine Einspielzeit von 5 Minuten.

C 4.6 Anmeldung

Jeder Starter/in hat sich 45 Minuten vor seinem/ihrem Start bei der Wettkampfleitung anzumelden. Die Nichteinhaltung der Startzeit bedeutet Startverlust! Falls die Wettbewerbe in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Starter/innen früher aufgerufen werden. Sollten seinerseits die festgelegten Zeiten nicht ausreichen, können sie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

C 4.7 Meldung der Landesverbände

Die Landesverbände haben eine Meldung der ihnen zugeteilten Startzeiten abzugeben. Der Meldeschluss wird durch den Sportdirektor und den Spielleiter Meisterschaften im Rahmenterminplan festgelegt. Nach Meldeschluss sind namentliche Änderungen möglich. Diese sind bis Startbeginn der Wettkampfleitung zu melden. Verspätete Meldungen, inklusive der Titelverteidiger, ziehen eine Verwaltungsgebühr von 50 Euro pro Startplatz nach sich. Abmeldungen nach erfolgter schriftlicher Anmeldung, müssen schriftlich durch den betreffenden Landesverband erfolgen.

C 4.8 Ehrungen/ Qualifikation internationale Wettbewerbe

Die Siegerehrungen finden unmittelbar nach Ende der Wettbewerbe statt. Die Erstplatzierten erhalten:

1. Platz eine Goldmedaille und eine Urkunde mit dem Text „Deutscher Meister“
2. Platz eine Silbermedaille und eine Urkunde mit dem Text „2.Platz“

3. Platz eine Bronzemedaille und eine Urkunde mit dem Text „3.Platz“
Der Deutsche Meister 120 Wurf (Männer/Frauen/U23) erwirbt das Startrecht zum Einzelweltpokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über.

C 5 Vereinsmeisterschaften Senioren

C 5.1 Disziplinen

Mannschaftswettbewerb Seniorinnen

Mannschaftswettbewerb Senioren A und Senioren B

C 5.2 Altersklasse

Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Altersklasse ist das Alter, das innerhalb des Sportjahres erreicht wird: Seniorinnen und Senioren A 50 – 59 Jahre, Seniorinnen und Senioren B 60-69 Jahre, Seniorinnen und Senioren C 70 Jahre und älter. Senioren A, B und C und Seniorinnen können sich nach Wahl an den Meisterschaften beteiligen. Sie haben ihre Entscheidung bereits vor Beginn der örtlichen Meisterschaften zu treffen, das heißt, eine schriftliche Erklärung für Einzel- und Mannschaft getrennt, muss bei der jeweiligen Meisterschaft vorgelegt werden. Sie ist gültig für das gesamte Sportjahr. Folgende Möglichkeiten sind erlaubt:

C 5.2.1 Einzelmeisterschaften

- Senioren/innen A
= Start bei den Frauen/Männer
- Senioren/innen B
= Start bei den Senioren/innen A
- Senioren/innen C
= Start bei den Senioren/innen B

C 5.2.2 Mannschaftsmeisterschaften

- Senioren/innen A
= Start bei den Frauen/Männer
- Senioren/innen B
= Start bei den Senioren/innen A
- Senioren/innen C
= Start bei den Senioren/innen A oder B

C 5.3 Wertung

Mannschaft_Senioren A je 6 Starter x 120 Wurf (4x 30 Wurf – jeweils 15 Volle und 15 Abräumen)

Mannschaft Senioren B je 4 Starter x 120 Wurf (4x 30 Wurf – jeweils 15 Volle und 15 Abräumen)

Mannschaft Seniorinnen je 4 Starterinnen x 120 Wurf (4x 30 Wurf – jeweils 15 Volle und 15
Abräumen)

Die Meisterschaft wird pro Disziplin in einem Durchgang absolviert.

Sieger ist die Mannschaft, welche in ihrer Disziplin die meisten Kegel erzielt haben.

C 5.4 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass, [Werbegenehmigung und Anti-Doping Vereinbarung \(ADV\)](#) ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren. Fehlende Unterlagen sind dem zuständigen Spielleiter innerhalb einer Frist von sechs Tagen zuzuleiten. [Die ADV kann nur nachgereicht werden, wenn vor dem Start durch die DKBC Geschäftsstelle eine DKB-ID vergeben wurde.](#) Für die Rücksendung der übersandten Unterlagen ist ein ausreichend frankierter und adressierter Briefumschlag mitzuschicken.

C 5.5 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der DKBC-Sportordnung, Teil B, Ziffer 1.2 erlaubt.

C 5.6 Einspielzeit

Jede/r Starter/in hat eine Einspielzeit von 5 Minuten unter Beachtung der Sportordnung des DKBC, Teil B, Ziffer B 3.4 zur Verfügung.

C 5.7 Anmeldung

Jeder Starter/in ist 45 Minuten vor seinem/ihrem Start bei der Wettkampfleitung anzumelden. Die Nichteinhaltung der Startzeit bedeutet Startverlust! Falls die Wettbewerbe in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Starter/innen früher aufgerufen werden. Sollten seinerseits die festgelegten Zeiten nicht ausreichen, können sie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

C 5.8 Meldung der Landesverbände

Die Landesverbände haben eine Meldung der ihnen zugeteilten Startzeiten abzugeben. Der Meldeschluss wird durch den Sportdirektor im Rahmenterminplan festgelegt. Nach Meldeschluss sind namentliche Änderungen möglich. Diese sind bis Startbeginn der Wettkampfleitung zu melden. Verspätete Meldungen ziehen eine Verwaltungsgebühr von 50 Euro pro Startplatz nach sich.

Abmeldungen nach erfolgter schriftlicher Anmeldung, müssen schriftlich durch den betreffenden Landesverband erfolgen und ziehen eine Verwaltungsgebühr von 25 Euro pro Startplatz nach sich.

C 5.9 Ehrungen

Die Siegerehrungen finden unmittelbar nach Ende der Wettbewerbe statt. Die Erstplatzierten erhalten:

- Platz je eine Goldmedaille und eine Urkunde mit dem Text „Deutscher Meister“
- Platz je eine Silbermedaille und eine Urkunde mit dem Text „2.Platz“
- Platz je eine Bronzemedaille und eine Urkunde mit dem Text „3.Platz“

C 6 Deutsche Meisterschaft Sprint und Tandem-Mixed

C 6.1 Sprint

C 6.1.1 Gespielt werden darf ab Altersklasse U23. Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Es wird ohne Altersklassen gespielt. Nach der Qualifikation gelten die entsprechenden Ordnungen der NBC für diesen Wettbewerb.

C 6.1.2 Wertung Gespielt wird die Erste Runde (32 Starter) auf Ergebnis. 40 Wurf kombiniert. (10 Volle, 10 Abräumen)

Danach spielt Platzierung 1. gegen Platzierung 32, Platzierung 2. gegen 31. usw. Anschließend wird im KO-System analog der Durchführungsbestimmungen für Weltmeisterschaften der NBC für diesen Wettbewerb gespielt.

C 6.2 Tandem-Mixed

C 6.2.1 Gespielt werden darf ab Altersklasse U23. Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Es wird ohne Altersklassen gespielt. Nach der Qualifikation gelten die entsprechenden Ordnungen der NBC für diesen Wettbewerb.

C 6.2.2 Wertung Gespielt wird die Erste Runde (16 Paare) auf Ergebnis. 60 Wurf kombiniert. (15 Volle, 15 Abräumen).

Danach spielt Platzierung 1. gegen Platzierung 16, Platzierung 2. gegen 15. usw. Anschließend wird im KO-System analog der Durchführungsbestimmungen für Weltmeisterschaften der NBC für diesen Wettbewerb gespielt.

C 6.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass, Werbegenehmigung und Anti-Doping Vereinbarung (ADV) ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der

betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren. Fehlende Unterlagen sind dem zuständigen Spielleiter innerhalb einer Frist von sechs Tagen zuzuleiten. Die ADV kann nur dann nachgereicht werden, wenn vor dem Start durch die Geschäftsstelle eine DKB-ID bereits erteilt wurde. Für die Rücksendung der übersandten Unterlagen ist ein ausreichend frankierter und adressierter Briefumschlag mitzuschicken.

C 6.4 Eigene Kugeln

Das Spiel mit eigenen Kugeln ist unter Beachtung der DKBC-Sportordnung, Teil B, Ziffer 1.2 erlaubt.

C 6.5 Einspielzeit

Jede/r Starter/in hat eine Einspielzeit im Sprint und Tandem-Mixed von 3 Minuten zur Verfügung. Wird nach einem Start für alle sich auf der Bahn befindlichen Starter sofort die nächste Runde gespielt, entfällt die Einspielzeit.

C 6.6 Anmeldung Jeder Starter/in ist 45 Minuten vor seinem/ihrem Start bei der Wettkampfleitung anzumelden. Die Nichteinhaltung der Startzeit bedeutet Startverlust! Falls die Wettbewerbe in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Starter/innen früher aufgerufen werden. Sollten seinerseits die festgelegten Zeiten nicht ausreichen, können sie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

C 6.7 Startplätze Sprint

Je Landesverband 1 Startplatz	= 13 Startplätze
Deutscher Meister des Vorjahres 1 Startplatz	= 1 Startplatz
Platz 1-10 des Vorjahres	= 10 Startplätze
Vergabe durch die Nationaltrainer	= 8 Startplätze
Gesamt	= 32 Startplätze

C 6.8 Startplätze Tandem Mixed

Je Landesverband 1 Startplatz	= 13 Startplätze
Deutscher Meister des Vorjahres 1 Startplatz	= 1 Startplatz
Vergabe durch die Nationaltrainer	= 2 Startplätze
Gesamt	= 16 Startplätze

C 6.8 Meldung der Landesverbände

Die Landesverbände haben eine Meldung der ihnen zugeteilten Startzeiten abzugeben. Der Meldeschluss wird durch den Sportdirektor im Rahmenterminplan festgelegt. Nach Meldeschluss sind namentliche Änderungen möglich. Diese sind bis Startbeginn der Wettkampfleitung zu melden. Verspätete Meldungen ziehen eine

Verwaltungsgebühr von 50 Euro pro Startplatz nach sich. Abmeldungen nach erfolgter schriftlicher Anmeldung, müssen schriftlich durch den betreffenden Landesverband erfolgen und ziehen eine Verwaltungsgebühr von 25 Euro pro Startplatz nach sich.

C 6.9 Startgebühren und Start-Zeiten/Plan

Die Startgebühren werden durch das Präsidium festgelegt und mit der Ausschreibung mitgeteilt.

Startzeiten und Startplan wird durch den Sportdirektor bzw. den Spielleiter der Meisterschaften festgelegt.

C 7 Termine

Die Terminpläne werden durch den Sportdirektor und seiner Kommission langfristig erstellt. Die Berufung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe ist in Abstimmung mit dem Präsidium des DKBC möglich.

C 8 Länder / Landesfachverbände

Die Länder / Landesfachverbände haben die Möglichkeit weitergehende Festlegungen zu treffen.

C 9 Inkrafttreten

Nach Beschluss der Classic-Konferenz und des Ländersportrates des DKBC tritt diese Sportordnung mit den Änderungen vom 09.06.2007, 17.11.2007, 26.04.2008, 13.06.2008, 15.11.2008, 07.03.2009, 15.07.2009, 20.03.2010, 11.06.2010, 4.06.2011, 12.11.2011, 10.03.2012, 09.06.2012, 24.11.2012, 07.06.2013, 02.11.2013, 13.06.2014, **01.11.2014 und 05.06.2015** jeweils mit Beginn des nächsten Sportjahres, in Kraft.

Änderungen zur Sportordnung, Teil C sind durch Beschluss des Sportdirektors und seiner Kommission zulässig.

Bemerkung:

Die Veränderungen innerhalb der Sportordnung wurden blau geschrieben und zusätzlich mit einem Strich markiert.